



Jahresbericht 2021

Liebe Bevölkerung aus Lech und Zürs,

ein Jahr großer Herausforderungen liegt hinter uns. Neben dem Erlernen des Umgangs mit einer Pandemie mussten wir als Feuerwehr Lech beim Heizwerkbrand einen der größten Einsätze unserer Geschichte bewältigen. Bei diesem Ereignis hat sich wieder einmal gezeigt, wie stark wir als Feuerwehr sowohl im Ort als auch in den umliegenden Wehren und im Verband aufgestellt sind. Die richtigen Gerätschaften und gut ausgebildetes Personal waren trotz der Größe des Ereignisses das Rückgrat für einen reibungslosen Einsatzablauf. Aber auch die Unterstützung aus der Bevölkerung war für uns überwältigend. Wir wurden mit Essen und Trinken versorgt und haben gleichzeitig gelernt, dass wir das Feuerwehrhaus zukünftig mehr als zentrale Leitstelle nutzen müssen. Darum hier die Bitte: Wenn jemand bei einem großen Einsatz unterstützen möchte, meldet euch beim Gerätehaus damit wir eure Hilfsbereitschaft bestmöglich koordinieren können.

Wie abhängig wir von funktionierender Infrastruktur sind hat sich dieses Jahr wieder einmal gezeigt. Sei es die Wärmeversorgung durch das Heizwerk oder die Wasserversorgung - fehlt etwas Elementares kann es schnell ungemütlich werden. Ein weiteres Thema das

momentan die Runde macht, ist ein totaler Stromausfall. Bei allem was kritische Infrastruktur betrifft ist prinzipiell keine Panik angesagt. Aber jeder einzelne sollte sich Gedanken machen, was passiert, wenn der Strom für längere Zeit ausfällt. Was esse ich, wie koche ich und wie heize ich mein Haus? Vor allem als Vermieter habe ich eine große Verantwortung gegenüber meinen Gästen. Als Feuerwehr sind wir nur für den absoluten Notfall (Aufrechterhaltung unserer Einsatzfähigkeit) ausgelegt. Auch wenn die Gemeinde Lech gerade intensiv an der Aktualisierung des Katastrophenschutzplanes arbeitet möchte ich dennoch den dringenden Aufruf starten, sich über solche Eventualitäten Gedanken zu machen.

Nach acht Jahren als Kommandant der Feuerwehr Lech werde ich mich bei den Neuwahlen im Frühjahr 2022 in „Pension“ verabschieden und durch eine vorbereitete Übergabe das Amt des Kommandanten abgeben. Da wir den Wahlen nicht vorgreifen wollen, werden wir euch gesondert darüber informieren, wie sich die neue Führung der Feuerwehr Lech zusammensetzt. Ich möchte mich jedenfalls bei der Bevölkerung von Lech für die Unterstützung bei der Ausübung meines Amtes bedanken.

Mit herzlichem Gruß, Kommandant Martin Jochum



Heizwerk im Vollbrand

Am 23. Februar um 00:45h wurde die Feuerwehr Lech per höchster Alarmstufe mittels Pager und Sirene zum Heizwerk Lech alarmiert. Bereits bei der Anfahrt war der orange erleuchtete Nachthimmel aus der Ferne deutlich zu erkennen. Vor Ort zeigte sich, dass die Lagerhalle des Heizwerkes bereits auf der gesamten Länge in Vollbrand stand.

Dies führte zur Entscheidung einer weitreichenden Nachalarmierung weiterer Einsatzkräfte. Das vorgefundene Brandausmaß überstieg die Kapazitäten der Feuerwehren Lech und Zürs bei Weitem. Das in enormen Mengen benötigte Wasser konnte nur aus dem Zürsbach entnommen werden und so wurden die Wehren des Klostertals fast vollständig mobilisiert. Einzig die Feuerwehren Dalaas und Braz wurden auf Geheiß des Bezirksfeuerwehrrinspektors vor Ort belassen um dort die Einsatzbereitschaft im Klostertal und auf der S16 aufrecht zu erhalten. Zusätzlich wurden zwei spezielle Großtank-Löschfahrzeuge aus Nüziders und Rankweil angefordert um einen „Wasserpuffer“ zu bilden. Diese sind für genau solche Aufgaben an vier verschiedenen Stützpunkten in Vorarlberg stationiert.

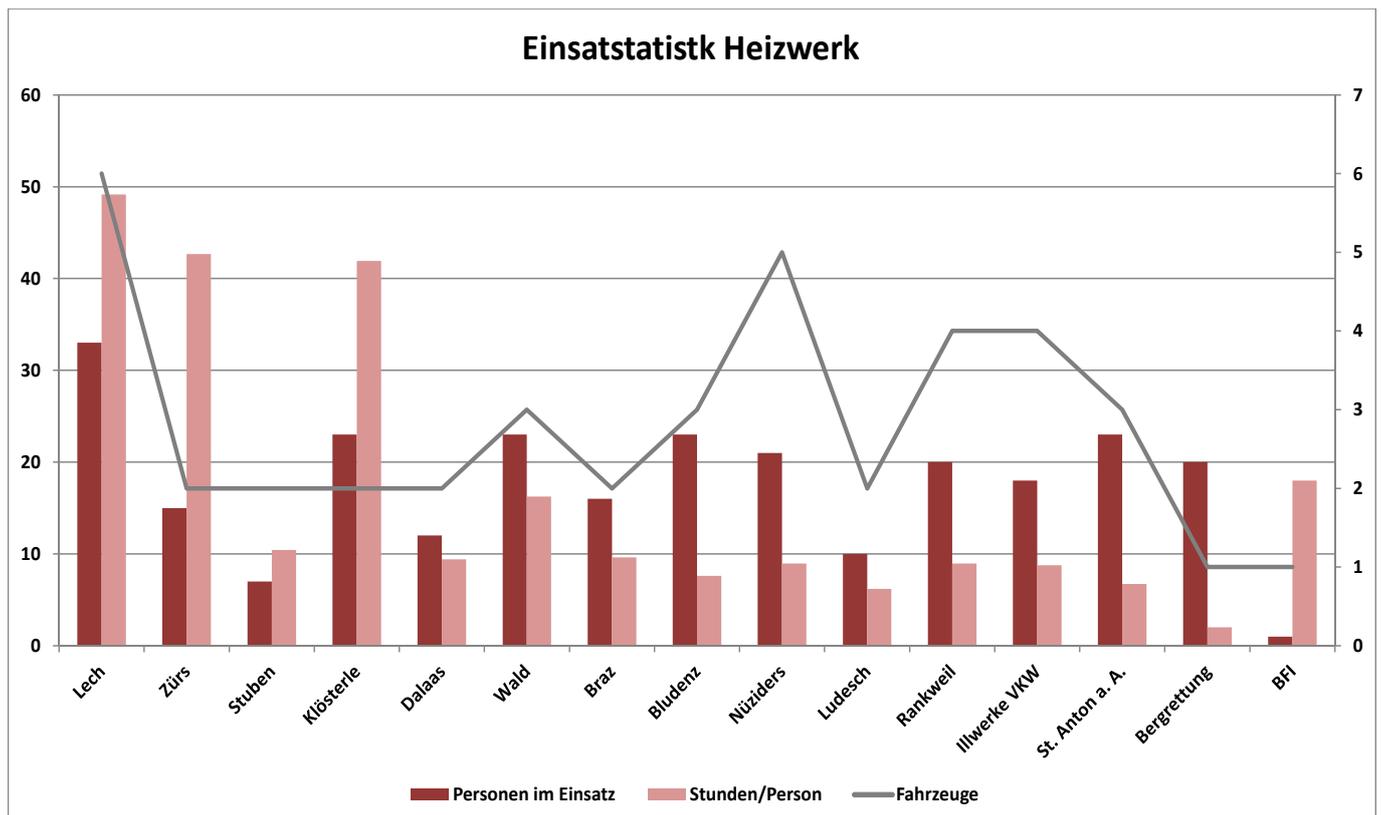
Nach 45 Stunden Dauereinsatz konnte „Brand aus“ gegeben werden. In den folgenden Tagen war die Feuerwehr Lech aber noch etliche Male mit Nachlöscharbeiten (hauptsächlich beim Hackschnitzellager) beschäftigt.

In Summe leisteten 265 Einsatzkräfte mit 42 Fahrzeugen knapp 5.000 Einsatzstunden. Dabei wurden über 3.000 km mit Feuerwehrfahrzeugen zurückgelegt und während des Einsatzes über 1.000 Liter Diesel und 500 Liter Benzin verbraucht. Zu Spitzenzeiten wurde mit 8 Pumpen bis zu 13.000 Liter Wasser pro Minute aus dem Zürsbach entnommen.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Heizwerkes konnte das schlimmste verhindert werden und bereits nach kurzer Ausfallzeit wieder Energie geliefert werden. Es fällt im Rückblick schwer, eine so ereignisreiche Zeit in wenigen Worten zusammenzufassen. Für alle Beteiligten war dieser Einsatz sehr kräftezehrend, da jeder und jede sein Möglichstes gegeben hat.

So dramatisch das Ereignis auch war, so stolz und dankbar sind wir über den gelungenen Ablauf dieses außergewöhnlichen Einsatzes. Wieder einmal hat sich gezeigt, welch hohen Ausbildungsstand die freiwilligen Feuerwehren im Land haben. Wir haben mit Feuerwehren zusammen gearbeitet, mit denen wir noch nie zuvor etwas gemeinsam geübt haben, wir die Leute nicht einmal kannten oder erst später erfuhren, wer überhaupt alles da war. Wenn so ein Großereignis mit so wenig Reibungspunkten abläuft, dann war es eine organisatorische Meisterleistung von allen.

Vielen Dank nochmal für euren Einsatz.

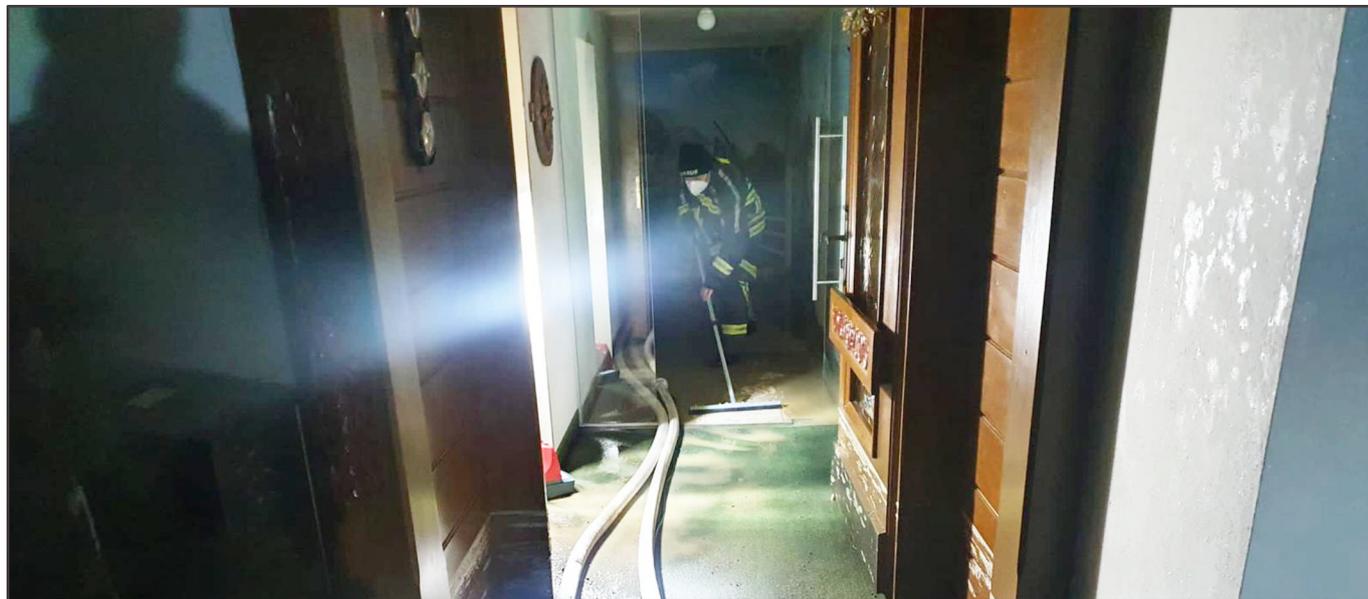




Wasserrohrbruch Hauptversorgung Lech

Am Morgen des 26. Dezember wurde die OF Lech zu einem Wasserrohrbruch im Omesberg, Bereich Haus Daniel bzw. Haus Helvetia gerufen, da eine der Hauptwasserleitungen für Lech gebrochen war. Bis zu 200 Liter pro Sekunde traten aus der defekten Leitung aus. Dank der schnellen Hilfe des Bauhofs und speziell

des Wassermeisters konnte der Schaden schnell behoben werden. Die Ortsfeuerwehr Lech unterstützte bei der Behebung von Wasserschäden in einigen umliegenden Häusern und beendete rund zwei Stunden später den Einsatz. 14 Mann der OF Lech waren insgesamt 32h im Einsatz.



Unfall Alpe Bürstegg

Am 18. September um 16.44 Uhr wurde die OF Lech zu einem technischen Einsatz auf der Alpe Bürstegg gerufen. Ein landwirtschaftliches Fahrzeug war abgestürzt und kam nach mehreren Überschlägen in einem Graben liegen. Das Fahrzeug wurde zuerst von der Feuerwehr Lech gesichert und dann in Rücksprache mit dem Notarzt ein Zugang über die Frontscheibe erstellt. Für die Rettung der verletzten Person wurde das Dach geöffnet, die Person mittels Spineboard aus dem Fahrzeug befreit und mit dem Notarztthubschrauber Gallus 1 ins Krankenhaus transportiert. 24 Männer und Frauen der OF Lech waren insgesamt rund 80h im Einsatz.



Brandeinsatz Müllcontainer

Die Ortsfeuerwehr Lech wurde am 03. Juli um 00:51 Uhr per RFL F2 alarmiert zu einem Brand im Dorf alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Müllsammelstation des Hotel Sandhof bereits im Vollbrand und die Flammen reichten bis ins zweite Obergeschoss des Hotels. Zur Brandbekämpfung rückten zwei Atemschutztrupps in das Objekt vor. Besondere Herausforderung stellten die gelagerten Gasflaschen im Objekt dar. Zum Glück mussten keine

Personen gerettet werden, deshalb galt die volle Aufmerksamkeit der Sicherung der Fassade und des Dachbereichs. Die Wasserversorgung wurde über die zwei Hydranten und das TLF bzw. RLF sichergestellt.

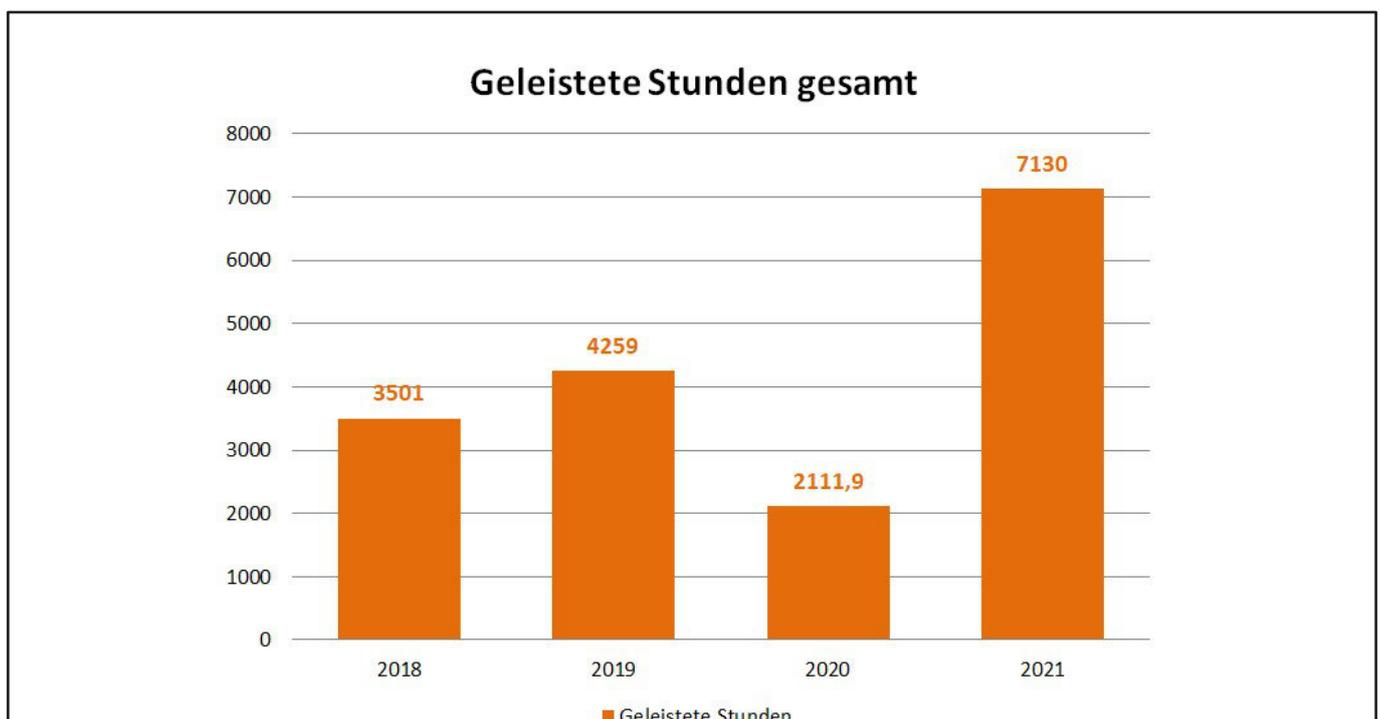
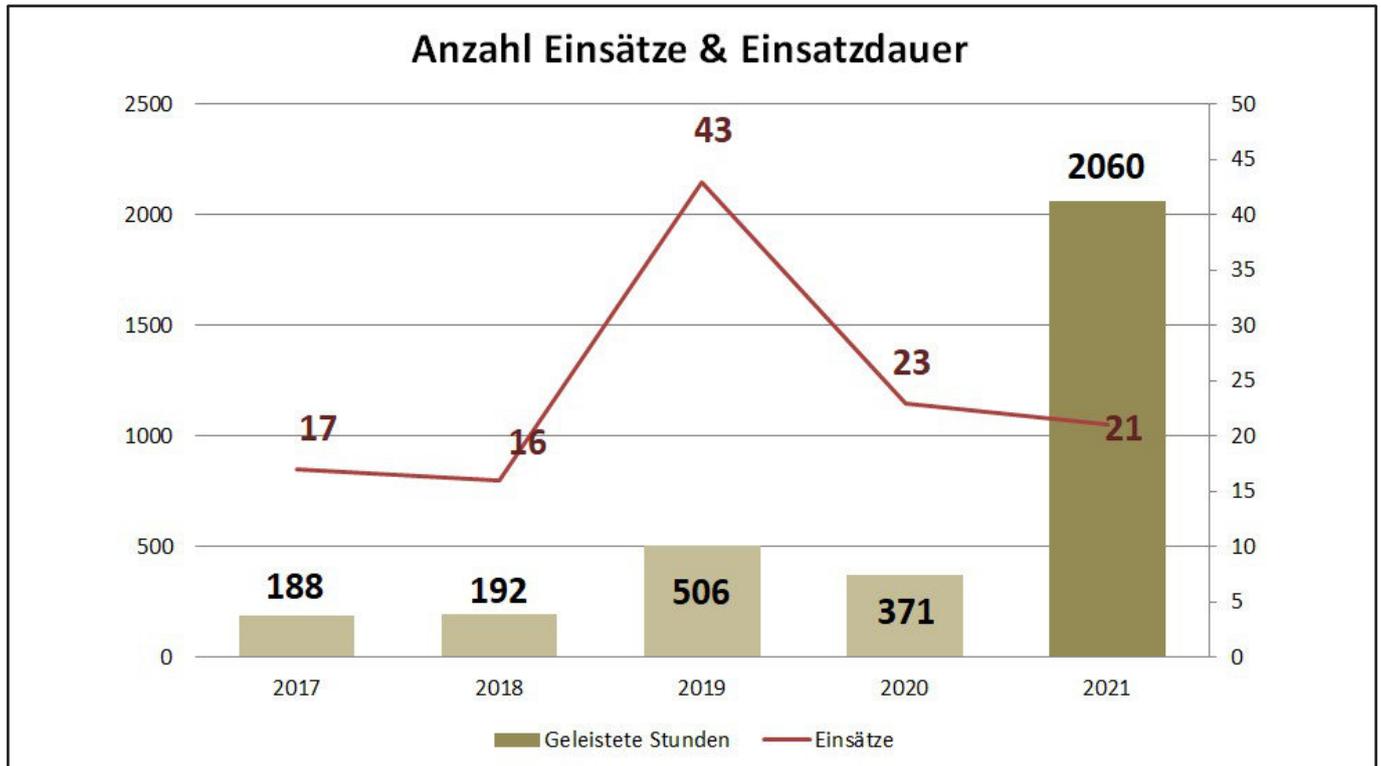
Am Ende folgte eine gründliche Untersuchung des Objekts mit der Wärmebildkamera sowie das allgemeine Aufräumen des Einsatzortes. 26 Mann der OF Lech waren insgesamt 50 Stunden im Einsatz.



Einsatzstatistik 2021

Das Jahr 2021 war geprägt vom Großereignis beim Heizwerk Lech. Wie man an der Statistik sieht, ist die Anzahl der Einsätze ungefähr gleich geblieben. Im Jahr 2021 gab es 21 Einsätze, im Gegensatz zu 23 Einsätzen im Vorjahr. Erheblich erhöht, nämlich verfünffacht, haben sich die geleisteten Stunden, was fast ausschließlich am Brandeinsatz Heizwerk liegt - sowohl an den Einsatzstunden als auch an den abgeleiteten Brandwachen.

Bei den Probertätigkeiten der Aktiven wurden gesamt 688 Stunden investiert, bei der Feuerwehrjugend insgesamt rund 474 Stunden. Beide Werte bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau und wir bedanken uns bei allen Organisatorinnen und Organisatoren sowie beim Jugendkader für die hervorragende Arbeit. Die Übertritte in den Aktivstand (siehe auch Beitrag hier im Jahresbericht) beweisen, dass hier richtige und wichtige Arbeit geleistet wird.



EINSATZÜBERSICHT 2021				
Nr.	Ort	Beschreibung	Stunden	Einsatzkräfte
1	Hotel Pfefferkorn	Unklare Rauchentwicklung	11,02	19
2	Chesa Arula	Hilfeleistung Rotes Kreuz	8,32	13
3	Hotel Aurelio	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	16,49	17
4	Heizwerk Lech	Heizwerk in Vollbrand	1348,97	35
5	Heizwerk Lech	Nachlöscharbeiten	256,57	24
6	Heizwerk Lech	Nachlöscharbeiten	106,35	13
7	Almhof Schneider	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	3,45	15
8	Hotel Rote Wand	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	5,86	11
9	Almhof Schneider	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	6,08	16
10	Hotel Pfefferkorn	Wasserschaden	20,80	16
11	Lech Strass L198	Ölspur auf Lechtalstraße	9,18	9
12	Hotel Rote Wand	Verkehrsunfall	13,60	17
13	Hotel Sandhof	Müllsammelstelle in Brand	50,15	26
14	Haus Andrea	Tragehilfe für Rettungsdienst	1,30	2
15	Heizwerk Lech	Vermurung L198 Höhe Heizwerk	56,07	21
16	Hotel Post	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	7,14	17
17	Bürstegg	Landmaschine umgestürzt	77,42	24
18	Almhof Schneider	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	3,63	11
19	Oberlechstraße	Sicherung PKW gegen Abrutschen	20,52	19
20	Hotel Rote Wand	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	6,03	9
21	Haus Daniel	Rohrbruch Hauptwasserleitung	31,50	14

Deine Spende hilft!

Wie jedes Jahr kommt auch heuer an dieser Stelle die Bitte, uns als Ortsfeuerwehr Lech mit Spenden zu unterstützen. Mit den Spenden können wir unsere Dienste und Tätigkeiten für die Lecher Bevölkerung aufrechterhalten. Eure großzügigen Spenden erleichtern uns die Arbeit enorm und helfen uns bei der Planung für die kommenden Jahre.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Kontoverbindung: Ortsfeuerwehr Lech
 IBAN: AT77 3744 9000 0001 7624
 BIC: RVVGAT2B449

Gebt auf der Überweisung Vorname, Nachname und Geburtsdatum an und die Spende wird automatisch beim Steuerausgleich berücksichtigt!



Stets zur Stelle

Am 09. Dezember wollte ein Händler im dichten Schneetreiben mit einer Weinlieferung nach Oberlech fahren. Kurz nach dem „Lehma-Eggile“, an der steilsten Stelle, rissen die Ketten des Kleintransporters und das Fahrzeug drohte gegen die Steinwand zu rutschen. Aus Versehen wählte der Fahrer die „122“ für die Feuerwehr anstatt der „120“ für den ÖAMTC, und so kamen wir als Feuerwehr Lech zu diesem Einsatz. Wir halfen dem Fahrer aus seiner misslichen Lage und hatten nach gut einer Stunde den Einsatz beendet und dem Lieferanten geholfen. 19 Mann der OF Lech waren insgesamt 20 Stunden im Einsatz.



Mure L 198 Höhe Heizwerk

Am 18. Juli um 01:16h morgens wurde die Feuerwehr mittels Pager-Ruf „T1“ zum Heizwerk Lech alarmiert. Am Einsatzort angekommen zeigte sich, dass eine Mure die L198 auf einer Länge von mehr als 500m mit grobem Schotter und Sand verlegt hatte. Zusätzlich führte die Mure im Bereich Schafalptobel tunnel Bäume und Geröll mit. Da aufgrund der Dunkelheit die Situation nicht eingeschätzt werden konnte, wurde von der Polizei entschieden die Straße zu sperren. Die

Feuerwehr Lech kanalisierte mit Sandsäcken das Wasser um eine Überspülung der Straße zu verhindern und unterstützte bei der groben Reinigung der Landesstraße. Nach 2,5 Stunden im Einsatz war die Lage soweit unter Kontrolle, dass für weitere Aufräumarbeiten an das Landesstraßenbauamt übergeben werden konnte welche die Straße nach erfolgter Reinigung rasch wieder für den Verkehr freigab.

Anpassung Einsatztaktik

Mit der Beschaffung unseres Rüstlöschfahrzeugs 2018 mussten wir das Fahrzeug sowie uns als Wehr auf die neuen Einsatztaktiken ausrichten. Doch nicht nur das neue RLF musste angepasst werden, auch die älteren Fahrzeuge, welche noch nach der „alten Schule“ aufgebaut wurden, mussten umgerüstet werden. Ziel war es, die Abläufe bei Einsätzen und Proben nicht unnötig kompliziert zu machen - sprich zweigleisig mit Einsatztaktik alt/neu zu fahren.

Zu unserem großen Glück macht Leonhard Walch eine Lehre bei der Firma Fahrzeugbau Walser in Rankweil und hat sich als Mitglied der Feuerwehr Lech berufen gefühlt, dies für uns umzusetzen. Auf seine Initiative hin konnten wir zwei Fahrzeuge auf die neue Einsatztaktik umrüsten und das mit minimalem budgetärem Aufwand. Um die neue Taktik zu verinnerlichen folgten schlussendlich noch einige intensive Schulungen auf unseren Fahrzeugen und mit der Mannschaft.

Dank Leonhards Einsatz ergab sich eine enorme Verbesserung in den Einsatzabläufen für uns. Vielen Dank für deinen Einsatz, Leonhard!

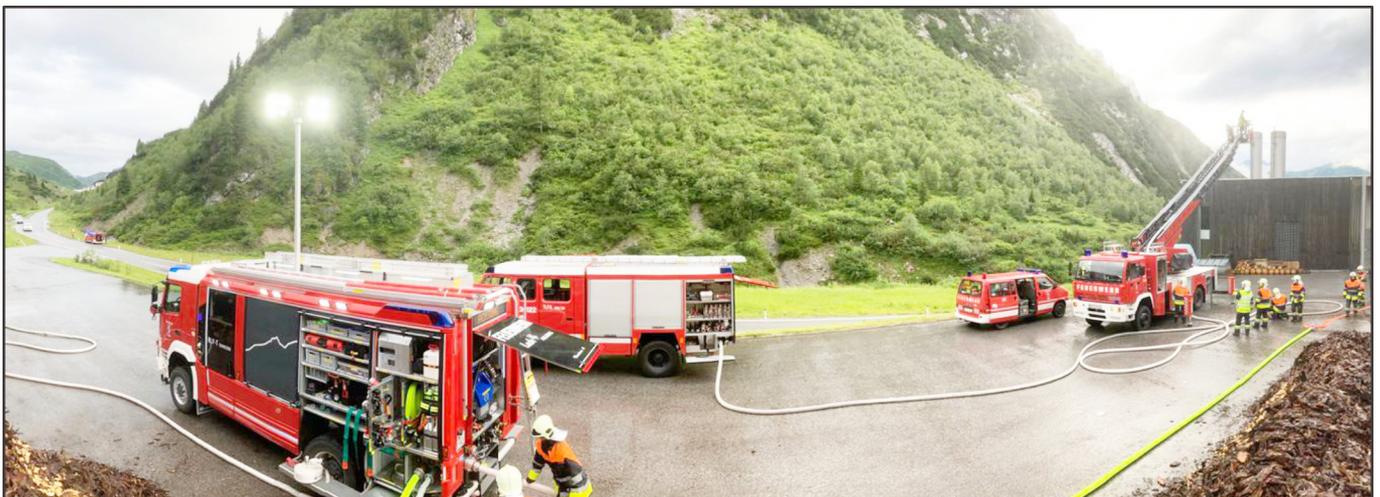


Zugsübung Heizwerk Zürs

Am Mittwoch den 28. Juli wurde die Ortsfeuerwehr Lech durch einen Pager-Ruf „F3 Unklare Rauchentwicklung Heizwerk Zürs“ zur Zugsübung gerufen. Durch den Umstand das der Pager zehn Minuten früher als vereinbart abging, war es für einige von uns auch in „Echtzeit“ von Ruf bis Ausrückung.

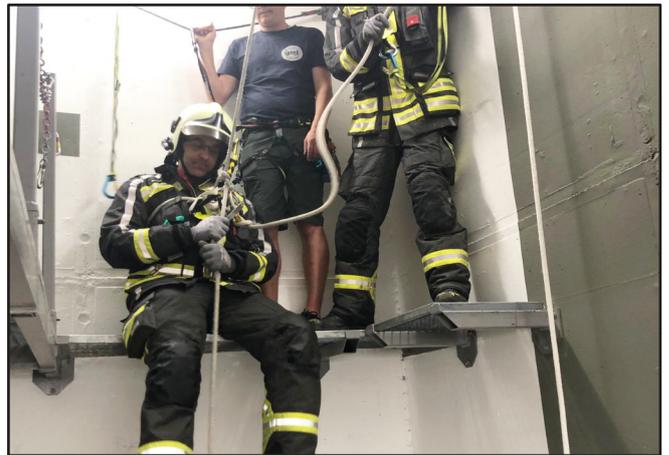
Bei unserer Ankunft sahen wir, dass die Feuerwehr Zürs bereits mit einem Atemschutztrupp im Objekt

war. Nach kurzer Rücksprache mit dem Kommando Zürs bildeten wir einen eigenen Abschnitt und stellten einen weiteren Atemschutztrupp zur Unterstützung bereit. Zusätzlich wurde die Drehleiter in Position gebracht sowie die weitere Wasserversorgung sichergestellt. Es war uns eine große Freude wieder einmal mit unseren Zürser Kollegen zu proben. Über weitere gemeinsame Übungen würden wir uns sehr freuen!



Atemschutzprobe - Abseilen

Mitte Juni fand eine von vielen Atemschutzproben statt. Mit dabei waren unsere Kameradinnen und Kameraden der Bergrettung, welche uns besondere Tricks und Kniffe zeigten. Mit der Hilfe der Bergrettung führten wir eine Seil-Selbststrettung durch, welche zum Eigenschutz in absoluten Notfallsituationen verwendet wird. Außerdem wurden die Schlauchtragepakete genau unter die Lupe genommen und deren Besonderheiten aufgezeigt. Zu guter Letzt wurden die Lungenautomaten und Masken intensiv geprüft und einer gründlichen Reinigung unterzogen. Dank an Stefan und Patrick für die Organisation!



Übung - Backstube Lech

Am 09. September fand eine Zugübung statt. Übungsannahme war eine starke Rauchentwicklung in einem Ofen bei der Bäckerei Walch in Stubenbach. Ausgerückt wurde mit dem RLF, dem TLF und dem DLK um möglichst schnell mit der Brandbekämpfung sowie Personensuche zu beginnen. Dazu rückte ein Atemschutztrupp in den Keller vor und konnte zwei

verletzte Personen evakuieren. In der Zwischenzeit wurden mit der Drehleiter weitere Personen aus dem Gefahrenbereich gerettet. 34 Mann der OF Lech waren insgesamt 35 Stunden bei der Übung. Vielen Dank an Übungsleiter Bernhard Nagl sowie an Martin Walch für die Möglichkeit vor Ort zu proben sowie die kleine Erfrischung am Ende der Probe.



Übung - Zugerbergbahn

Am Donnerstag 25. November fand unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen eine spannende Übung bei der neuen 10er-Gondel der Zugerbergbahn statt. Im Zuge der Abnahme musste eine Rettung von Personen aus der stehengebliebenen Gondel geübt werden. Diese Übung wurde gemeinsam mit der Bergrettung Lech abgehalten. Dabei kam unsere Drehleiter wieder einmal zu einem Einsatz und durfte all ihr Können und vor allem ihre Reichweite ausspielen. Am Ende konnte die Übung erfolgreich absolviert werden und alle „Opfer“ konnten wohlbehalten aus der Gondel gerettet werden. Diesen Test konnte die neue Zugerbergbahn mit Bravour bestehen.

Danke an alle, die teilgenommen haben sowie an die Organisatoren!



Jugend - Schnitzeljagd

Ende August, an einem unglaublich verregneten Sommertag, brachte die Jugend sowie ihre Betreuer der OF Lech ein etwas älteres Projekt zu Ende: Die Zeitkapsel-Schnitzeljagd, die bereits 2020 ihren Ausgang nahm. Wir erinnern uns: Beim Neuaufbau des Kirchturmdachs wurde von der Feuerwehr eine Zeitkapsel erworben, welche auf Koordinaten verweist. Am Ende dieser Schnitzeljagd wurde nun die besagte Kiste wasserdicht verpackt und an dem geheimen Ort mit allerlei interessantem Material der OF Lech vergraben. Was sich in der Kiste verbirgt wird nicht verraten, das sollen unsere Ur-Ur-Ur-Enkel selbst herausfinden.



Jugend - Wissenstest

Wir gratulieren herzlich unserer Feuerwehrjugend zum erfolgreich absolvierten Wissenstest 2021, der (wie könnte es anders sein) nicht bezirksweise sondern von jeder eigenen Feuerwehr selbst durchgeführt wurde. Angetreten in Gold waren Amy, Mia und Leonhard sowie in Bronze Marcel, Niklas, Marie, Johann, Nina, Maximilian und Quentin. Herzliche Gratulation!



Jugend - Drehleiterprobe

Eine weitere Probe der Jugendfeuerwehr fand am 3. Juli 2021 statt. Ausgestattet mit negativen Tests kamen unsere Auszubildenden in den Genuss eines spannenden Stationsbetriebs mit Drehleiter. So durften die Jungs und Mädels im Korb eine Runde fahren, die Drehleiter auch von unten bedienen und am Ende auch ihr Wissen über die Ausrüstungsgegenstände im Rüstlöschfahrzeug (RLF) sowie Tanklöschfahrzeug (TLF) unter Beweis stellen. Natürlich bei geschlossenen Rollläden!

Vielen Dank an unsere DLK-Maschinisten und an die Jugend fürs Dabeisein!



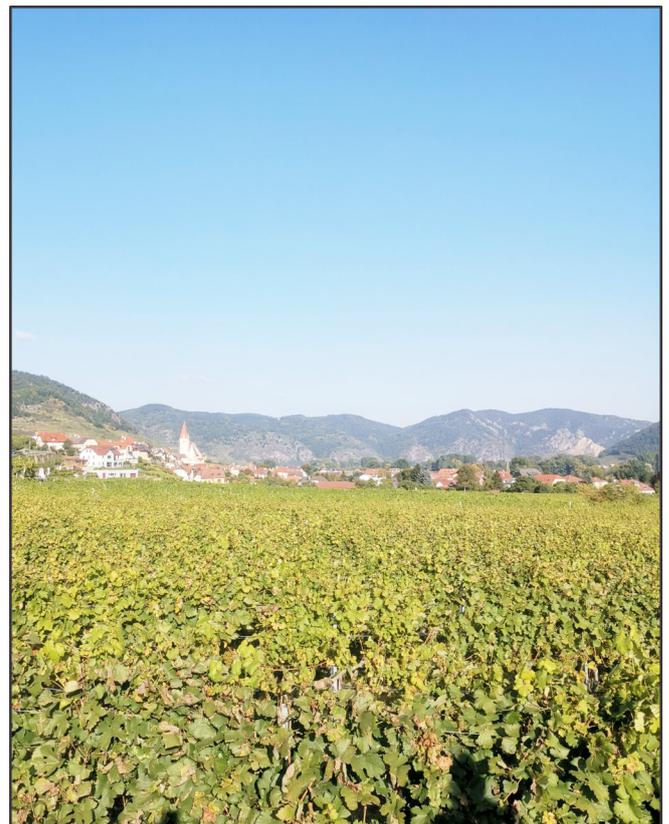
Jugend - Übertritte

Im ganzen Trubel des Brandes des Heizwerks wurde fast etwas extrem Wichtiges übersehen: Im Februar und März durften wir sehr herzlich Mia und Leonhard an ihrem jeweils 16. Geburtstag als aktive Mitglieder der Feuerwehr Lech begrüßen. Beide haben die Jugendausbildung der OF Lech mit Bravour bestanden und konnten nun endlich in den Aktivstand eintreten. Von Kommandant Martin Jochum und Kommandant-Stellvertreter Martin Schneider wurden sie gebührend willkommen geheißen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch!



Fahrt in die Wachau

Der Feuerwehrausflug 2021 führte die OF Lech für vier Tage in die Wachau. Organisiert von „Göti“ Günter Smodic wurde ein tolles Programm zusammengestellt. Ein erstes Highlight war die Firma Palfinger in Salzburg mit ihrem beeindruckenden Werk in Bergheim. Danach ging es weiter in die Wachau und zum ersten Heurigenbesuch. Am Freitag wurden die Feuerwehrkollegen in Krems besucht und am Mittag die „Nachzügler“ begrüßt. Anschließend gab es eine Führung im Schloss Gobelsburg sowie ein Abendessen bei Heinzle in Weissenkirchen. Am Samstag stand dann eine kleine Donau-Schiffahrt nach Spitz auf dem Programm sowie eine Besichtigung eines weiteren Weinguts. Am Abend besuchten wir dann die Feuerwehrkameraden aus Weissenkirchen und begutachteten ihre Lagerhalle zum Hochwasserschutz in Joching. Beim gemeinsamen Heurigenhock ließen wir den Tag ausklingen. Am Sonntag gab es dann noch eine abschließende Verkostung im Weingut Emmerich Knoll. Vielen Dank an die Organisatoren sowie an die Kameraden der Feuerwehr Weissenkirchen!



Facebook: Der 1000. Like

Lustige Geschichte: Erinnert sich noch jemand an den Januar 2016, als die OF Lech kurz vor der 1000-Follower-Marke bei Facebook steht und einen kleinen Wettbewerb samt zu gewinnendem „Goodie-Bag“ startet? Mitte Jänner 2016 ist es dann soweit, und M.S. aus den Niederlanden steht als Gewinner fest. Flugs wird Kontakt aufgenommen und der Glückliche über den Gewinn informiert. Durch irgendwelche Umstände wird M.S. aber die Nachricht in den Spamordner zugestellt und ihm somit niemals angezeigt.

Wir schreiben den Januar 2021. M.S. browst „durch Zufall“, wie er sagt, durch seine Facebook-Spamverdachtsbox und entdeckt unsere Nachricht – ganze fünf Jahre später. Er nimmt mit uns Kontakt auf und die absurde Geschichte kommt spät, aber doch, zu einem glücklichen Ende. Ehrensache, dass M.S. sein versprochenes Goodie-Bag erhält. Im Gegenzug wurde vereinbart, dass der begeisterte Lech-Gast und SCA-Mitglied ein Bierchen in Lech ausgibt, wenn es die Umstände wieder erlauben. Viel Spaß mit dem Überraschungspaket!



Preisjassen 2021

Auch die heurige Ausgabe des Preisjassens wurde (leider) wieder Opfer der Corona-Pandemie. Während wir Ende September noch guten Mutes waren, das Jassen 2021 wieder in einem Gasthaus durchführen zu können, sah die Welt drei Wochen später schon wieder anders aus. Schnell wurde also wieder der Plan B aus der Schublade geholt – das „Postwurf-Preisjassen“.

Und wie letztes Jahr war der Erfolg überwältigend! 97 Personen haben mitgemacht, von alt bis jung. Insgesamt 105.504 Augen auf 28 Tischen wurden ausgespielt. Die Höchstzahl lag bei fast 1.400 Punkten, der Sackkönig ging in mehr als 50% der Spiele in den Sack. Und die Stichzahl? Haben wir bei 1.021 festgelegt (Jahreszahl – 1.000). Gewinnerin war unsere Kameradin Amy Gundolf aus Zug, Platz zwei ging nach Warth und Platz 3 wieder nach Lech.

Vielen Dank vor allem an die Betriebe aus Lech/Zürs und Umgebung fürs engagierte Spenden. Und danke allen fürs Mitmachen. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder ein Preisjassen im normalen Rahmen durchführen können.



Vor 90 Jahren: Die erste Motorspritze

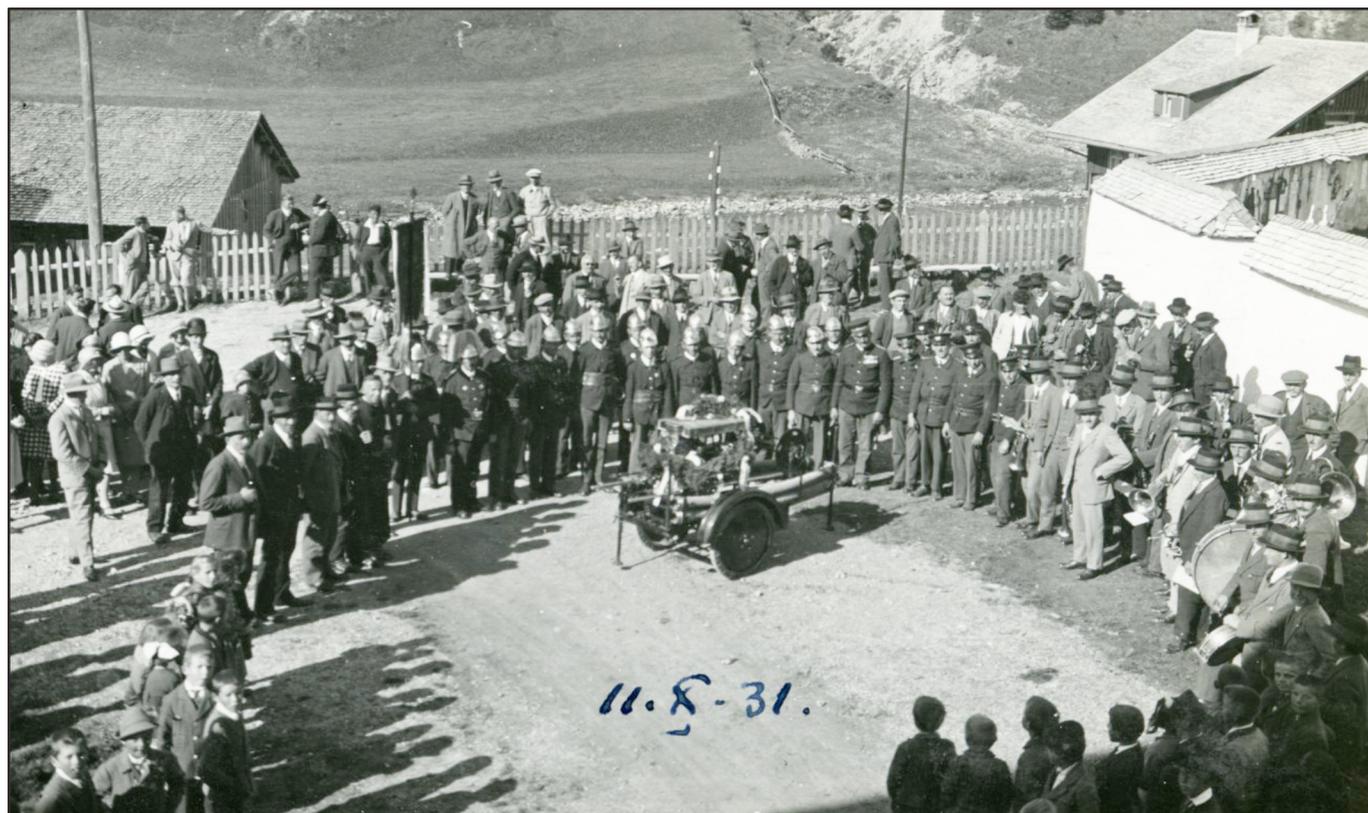
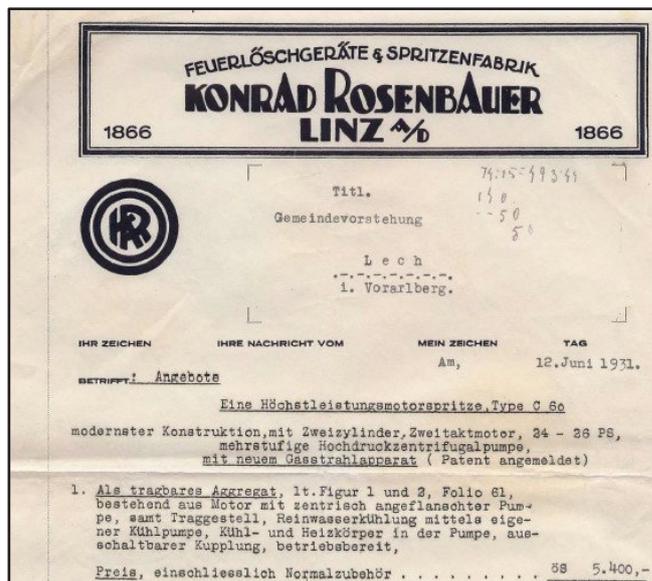
Im Frühherbst 1931 war es soweit: Die gerade einmal 30 Jahre alte Ortsfeuerwehr Lech durfte ihre erste Motorspritze in Empfang nehmen. Die neue „Höchstleistungsmotorspritze Type C60“ wurde am 12. Juni von der Gemeinde Lech bestellt und war bereits wenige Wochen später zur Weihung am Kirchplatz Lech eingetroffen.

Die Kosten der damaligen Motorspritze beliefen sich auf ATS 6.900. Für damalige Verhältnisse ein stolzer Preis! Dafür erhielt die OF Lech eine rund 25 PS starke Motorspritze mit Zweizylinder, Zweitaktmotor sowie einen dazu passenden Anhänger. Für die Sonderausstattung „Eschenräder“ wurde ein Mehrpreis von ATS 350 verrechnet. Zur Ausstattung zählten neben normaler Schlauch- und Kupplungs-ausstattung auch zwei Vergaserdüsen samt Schlüssel, Ölkannen, Benzinspritzkannen sowie einige Büchsen mit Kugellageröl und „Staufferfett“. Am Ende des Angebots preist der Verkäufer: *„Ich hoffe, dass mein vorstehendes Angebot Ihren vollen Beifall erntet, da ich Ihnen hiermit die neueste Type von besonders robuster Bauart mit höchster Leistung anbiete.“* Wir haben zumindest nichts gegenteiliges in unseren Archiven gefunden, daher nehmen wir an, dass die Spritze ein voller Erfolg war!

Vielen Dank an das OÖ. Feuerwehrmuseum St. Florian für das Recherchieren und zur Verfügungstellung des Fotos und der technischen Details!



Foto: OÖ. Feuerwehrmuseum St. Florian



Vor 50 Jahren: Brand Haus Bernhard

In der Mittagszeit am 26. Dezember 1971 brach in Stubenbach beim Haus Bernhard bei Jochum Gottlieb ein Großbrand aus. Der Brandherd konnte im Kamin im Erdgeschoss ausgemacht werden. Von dort griffen die Flammen in rascher Geschwindigkeit auf das ganze Wohngebäude samt angeschlossenen Stall über. Die Meldung über den Brand wurde um 13.05 per Telefon übermittelt, die Alarmierung der OF Lech erfolgte mittels Sirene bereits zwei Minuten später um 13.07. Weitere drei Minuten danach erfolgte die Ausfahrt aus dem Gerätehaus und um 13.15 Uhr traf die erste Mannschaft beim Objekt ein.

Von Alarmierung bis Eintreffen vergingen somit nur 10 Minuten - eine Glanzleistung unserer damaligen Kameraden rund um Kommandant Artur Wolf bzw. Einsatzleiter Theo Fetz. Doch leider konnte nur noch Schadensbegrenzung betrieben werden. Die insgesamt 15 aufgebotenen Männer in zwei Gruppen konnten zwar mittels Hydrantenanschluss sowie über die Pumpe (4 Stück B-Schläuche und 2 Stück C-Schläuche) die angrenzenden Gebäude schützen und mit der Brandbekämpfung starten, aber für das Haus Bernhard war es bereits leider zu spät.

Um 16.30 Uhr konnte der Brand soweit eingedämmt werden, dass keine Gefahr mehr für die umliegenden Gebäude bestand, um 20.30 Uhr gab es dann das Kommando „Brand aus“. Zur Sicherheit wurde noch eine Brandwache abgehalten um einen erneuten Ausbruch eines Brandes zu verhindern.

Der Schaden wurde insgesamt mit ATS 450.000 angegeben, davon ATS 300.000 am Gebäude und ATS 150.000 an Einrichtungsgegenständen.

Bezirk: *Lech* Zur Beachtung!
Dieser Bericht ist binnen einer Woche nach Ratgefundener Brande an den Bezirks-Feuerwehrrichter einzuliefern.

Gemeinde: *Lech a.A.*

Feuerwehr: *---*

Brandbericht

für Mittel- und Großfeuer

Sofortige Meldung auch des kleinsten Brandes ist Pflicht!

Tag *26.* Monat *Dezember* Jahr *71* Stunde *13¹⁵* (24-Stunden-Uhr)

a) Entstehung:																																
Gemeinde	Lech a.A.	Straße Nr.																														
Ortsteil (Weiler)	Stubenbach	Gaunname																														
Besitzer	Jochum Gottlieb																															
Entstehungsort (Stelle) (Keller - Stockwerk - Dachboden - Stall usw.)	Kamin Erdg.																															
Entstehungsursache (im Einvernehmen mit der Gen.darmesie zu erheben)	Nicht festgestellt wurde; vermutet wird: <i>Asobal</i>																															
Bezeichnung des Brandes (Tot-, Heiler-, Zimmer-)																																
Wer hat die Ursache festgestellt?	Brandverhütungstelle	Brayer																														
Zeit der Entstehung	Wochentag: <i>Donnerstag</i>	Stunde: (1-24 Uhr) <i>13¹⁵</i>																														
b) Alarmierung:																																
Art der Meldung	Boten Fernsprecher usw. <i>Telephon</i>	Stunde: <i>13⁰⁵</i>																														
Art der Alarmierung	Sirene, Glocken Klingelleitung, Rufen usw. <i>Sirene</i>	Stunde: <i>13⁰⁷</i>																														
Entfernung des Gerätehauses	km <i>1.5</i> m																															
Abfahrt der 1. Abteilung vom Gerätehaus	Stunde <i>13¹⁰</i>	Ankunft am Brandplatz <i>13¹⁵</i>																														
Beförderungsart	(Kraftwagen - Traktor - Handlung)	<i>PKW</i>																														
Alarmierung ausm. Wehren	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>in (Ort):</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>von (Person):</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>womit (Fernsprecher usw.):</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>wann (Zeit):</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			1	2	3	4	5	in (Ort):						von (Person):						womit (Fernsprecher usw.):						wann (Zeit):					
	1	2	3	4	5																											
in (Ort):																																
von (Person):																																
womit (Fernsprecher usw.):																																
wann (Zeit):																																



Held/Heldin gesucht



Atemschutz rettet Leben

Um langfristig die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Lech gewährleisten zu können, suchen wir zum sofortigen Eintritt Atemschutzgeräteträger oder Atemschutzgeräteträgerinnen.

Was erwartest dich?

- Du bist beim Brandeinsatz an vorderster Front bei der Brandbekämpfung
- Regelmäßige Teilnahme an Übungen
- Tolle Kameradschaft und neue Freundschaften

Wir erwarten von unseren Kandidatinnen und Kandidaten dass sie körperlich in absoluter Bestform sind. Die jährliche Tauglichkeitsüberprüfung ist Voraussetzung um die Tätigkeit ausüben zu können. Du zeigst Bereitschaft die nötigen Ausbildungen im Bereich Atemschutz zu absolvieren. Wichtig ist, dass du zu 100% verlässlich arbeitest, denn im Notfall vertraut man dir sein Leben an. Zusätzlich bist du teamfähig, denn auch dein Partner oder deine Partnerin in der Feuerwehr müssen sich darauf verlassen können, dass du alles richtig machst.

Außerdem musst du mindestens 18 Jahre alt sein.

Du erfüllst die Anforderungen? Dann melde dich unter info@feuerwehr-lech.at. Wir bieten dir ein außergewöhnliches Team und einmalige Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr Lech. Wir alle agieren ehrenamtlich, es gibt keine Entlohnung aber viele schöne Gespräche, neue Freundschaften und die verschiedensten sozialen Aktivitäten. Wir freuen uns auf dich.